

Der Rupertiwinkel - rund um den Waginger und Tachinger See

Luftbildfotograf Georg Unterhauser hat im Jahr 2024, im Lokalteil der Zeitung "Südostbayerische Rundschau" zahlreiche Luftbilder von dieser eindrucksvollen Landschaft rund um den Waginger- und Tachinger See veröffentlicht. Eine große Auswahl dieser malerischen Drohnenbilder sind, auf vielfachen Wunsch, in diesem einmaligen Fotobuch mit dem dazugehörigen Bildtext enthalten und sollen dem Betrachter einen ganz neuen Blick auf die Schönheit des "gesegneten Landstriches Rupertiwinkel" ermöglichen.

www.luftbild-traunstein.de





@lufthild_traunet

Der Rupertiwinkel - rund um den Waginger- und Tachinger See



Der Rupertiwinkel, das Land vor den Bergen, wie es auch genannt wird, ist geprägt von sanften Hügeln, Wiesen, Feldern und Seen. Und wenn man die einmalig schöne Gegend rund um den Waginger- und Tachinger See aus der Vogelperspektive - mit Luftbildern - betrachtet, ist jedem klar: "warum in die Ferne schweifen, wenn das Schöne ist so nah". Luftbildfotograf Georg Unterhauser hat im Jahr 2024, im Lokalteil der Zeitung "Südostbayerische Rundschau" zahlreiche Luftbilder von dieser eindrucksvollen Landschaft veröffentlicht. Eine große Auswahl dieser malerischen Drohnenbilder sind, auf vielfachen Wunsch, in diesem einmaligen Fotobuch mit dem dazugehörigen Bildtext enthalten und sollen dem Betrachter einen ganz neuen Blick auf die Schönheit des "gesegneten Landstriches Rupertiwinkel" ermöglichen.

Schnee beendet Stippvisite

Otting. Langsam aber sicher verabschiedet sich der Schnee schon wieder aus den niedergelenenen Ortschaften im Rupertiwinkel und Chiemgau. Dazu gehört auch Otting. Noch vor wenigen Tagen hat Drohnenfotograf Georg Unterhauser dieses Foto vom eingeschneiten Dörfchen gemacht. Die klirrende Kälte wird auch hier nach und nach von höheren Temperaturen abgelöst, der Schnee schmilzt dahin. Im Zentrum ist hier wunderbar die Pfarrkirche St. Stephanus zu sehen. Etwas Heimatgeschichte: Die Gründung des Orts- und der Pfarrkiche geht auf den Chiemgaugrafen Gunterius zurück, schreibt das Erzbistum München auf ihrer Webseite. Die Weihe der Kirche durch den Bischof Virgil aus Salzburg im Jahre 749 ist urkundlich bezeugt. Sie gilt daher als eine der Urkirchen der Region. Mit dem Rupertwinkel kam Otting 1805/1816 zu Bayern. Mit dem Gemeindeedikt von 1818 wurde die Landgemeinde Otting gegründet, die die Orte Aich, Biburg, Dankerting, Dieperting, Eibl, Garscham, Großreut, Großscherzhausen, Hausstätt, Höhenberg, Holzhausen, Kleinscherzhausen, Kohlbrenner, Mooshäuser, Oberleiten, Oberstefling, Pasee, Plosau, Sprinzenberg, Tettelham, Tettenberg, Unterstefling und Wintermoning umfasste. Die politische Gemeinde Otting wurde am 1. Januar 1972 nach Waging am See eingemeindet.

Dienstag, 23. Januar 2024



Blick über den Rupertiwinkel

Rupertiwinkel, Einen wunderbaren Panoramablick über den Rupertiwinkel hat unser Mitarbeiter Georg Unterhauser bei schönstem Wetter mit seiner Fotodrohne eingefangen. Gerade rechtzeitig, denn in den nächsten Tagen ist der Himmel bedeckt. Der Blick geht über Tettelham, Otting, Waging am See bis zum Waginger See. Insgesamt sind auf der Aufnahme fünf Kirchen zu sehen: Tettelham, Otting, Kirchhalling, Wonneberg und Waging.

29. Feburuar 2024





Eindrucksvolle Bergkulisse

Tettenhausen. Zum kalendarischen Frühlingsanfang herrscht heute überwiegend sonniges Wetter. Grund genug, einen kleinen Spaziergang zu unternehmen. Wer keine Zeit hat, den tröstet das Panorama-Luftbild von Tettenhausen mit der Kirche St. Florian, mit Blick über den Waginger See zur eindrucksvollen Bergkulisse (von rechts) mit Teisenberg, Zwiesel, Staufen und dem dominanten Untersberg, davor der "Högl".

20. Márz 2024





Kleines Dorf vor großer Bergkulisse

Otting. Das Foto zeigt das Dorf Otting mit der Pfarrkirche St. Stephanus vor den Chiemgauer Bergen mit dem Rauschberg (von links), Zinnkopf, Hörndlwand bis zum Hochfelln (ganz rechts). Die Pfarrei Otting feiert heuer ihre erste urkundliche Erwähnung vor 1275 Jahren. Ihre Wurzeln liegen im 8. Jahrhundert, Bischof "Virgillus von Salzburg" weihte im Jahr 749 die Kirche und das Kloster in Otting, die Chiemgaugraf Gunther erbaut hatte.

28. März 2024





Frühling im Rupertiwinkel - Kirchstein und Lampoding grüßen

Kirchstein. Da werden sich die Kirchsteiner aber freuen! Endlich stattete die Fotodrohne unseres Mitarbeiters Georg Unterhauser bei ihren Ausflügen über den Rupertiwinkel auch dem kleinen "Dorf" einen Besuch ab. Das Luftbild zeigt den Blick über das schmucke Kirchstein mit der Kirche St. Ägidius und Lampoding, Gemeinde Kirchanschöring, über den gesamten Waginger See bis hin zu den Chiemgauer Bergen.

Samstag, 6. April 2024





Die Wallfahrtskirche Mariae Himmelfahrt in Burg

Tengling. In seiner Fotoserie "Frühling im Rupertiwinkel" zeigt Georg Unterhauser die Wallfahrtskirche Mariae Himmelfahrt in Burg und den Ort Tengling mit der Kirche St. Laurentius (rechts). 1213 wurde erstmals das Patrozinium der Burger Kirche genannt, die 1532 neu erbaut wurde. Der Laufener Maler Gordian Guckh schuf einen spätgotischen Flügelaltar mit einer sitzenden Madonna im Schrein, die zum Kultbild wurde.

Mittwoch, 10. April 2024





Schnee auf den Apfelbllüten: Am Sonntag war noch "Sommer"

Otting/Egerdach. Ja der April, der weiß nicht, was er will... Am Sonntag noch "Sommer" und gestern Morgen ist alles weiß überzuckert. So auch in Egerdach. Das Panorama-Luftbild zeigt im Vordergrund die kleine Kirche St. Margareta, das Dorf Egerdach und ganz hinten ist der Kirchturm von St. Leonhard am Wonneberg zu erkennen.

Auch den Apfelbaum in Otting - Sorte "Santana" zierten Schneehäufchen.

Donnerstag, 18. April 2024





Überzuckertes Dörfchen

Otting. Das Luftbild zeigt das kleine Dorf Tettelham bei Otting mit der Filialkirche "St. Anna". Im letzten Jahr wurde das Schindeldach des Gotteshauses neu eingedeckt. Im Hintergrund ist der Schloßberg mit der Friedenskapelle und rechts hinten Holzhausen zu sehen. Und wer den Schnee nicht mehr sehen kann, dem ist vielleicht mit Goethe geholfen: "Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden belebenden Blick, im Tale grünet Hoffnunsglück; der alte Winter, in seiner Schwäche, zog sich in rauhe Berge zurück. Von dort her sendet er, flehend, nur ohnmächtige Schauer körnigen Eises in Streifen über die grünende Flur. Aber die Sonne duldet kein Weißes.".

Dienstag, 23. April 2024

Cluftbild



Der Rupertiwinkel: Das Land vor den Bergen

Taching am See. Der Rupertiwinkel - ein gesegneter Landstrich. Das Panorama-Luftbild mit weißblauem Himmel zeigt den Ort Taching am See mit der Kirche St. Petrus (mit Turm). Der Blick des Betrachters geht über den Tachinger- und Waginger See, Tettenhausen und Waging am See bis zu den schneeebedeckten Bergen im Berchtesgadener Land, wie dem Zwiesel, Staufen, Untersberg, Gaisberg und Schafberg.

Samstag, 27. April 2024





Gelbes Farbenspiel

Waging am See. Und wieder erfreut ein Luftbild aus Georg Unterhausers Serie "Frühling im Rupertiwinkel" den Betrachter. Das Foto wurde gestern Mittag aufgenommen. Es zeigt die übppig blühenden Rapsfelder rund um Gessenberg. Nur wenige Wochen dauert die Pracht, die - bei entsprechenden Temperaturen - die Bienen anlockt. Im Hintergrund ist der Markt Waging mit dem Waginger- und Tachinger See zu sehen.

Donnerstag, 25. April 2024





Dem Dörfchen Törring einen Besuch abgestattet

In seiner Fotoserie "Frühling im Rupertiwinkel" zeigt Georg Unterhauser das Dorf Törring mit der Kirche St. Vitus mit Blick zum Tachinger See und der eindrucksvollen Bergkulisse, beginnend vom Untersberg, ganz links, bis zur Kampenwand, ganz rechts. Rechts am Bildrand ist Tengling mit der Kirche in Burg zu erkennen. Unser Mitarbeiter machte den Abstecher, um auch einmal Törring in seiner Schönheit zu zeigen.

Samstag, 4. Mai 2024



Abendstimmung am Tachinger See

Taching am See. Und wieder überrascht uns Georg Unterhauser mit einer Aufnahme aus der Serie "Der Rupertiwinkel im Frühling". Das Luftbild zeigt die wunderschön gelegene Wallfahrtskirche St. Coloman mit Blick über den Tachinger See bis hin zu der eindrucksvollen Bergkulisse mit dem Zwiesel, ganz links, Teisenberg, Sonntagshorn, Zinnkopf, Hörndlwand und Hochfelln. Der Rupertiwinkel - ein gesegneter Landstrich.

Samstag, 11. Mai 2024





Blick bis ins Salzburger Land

Waging am See. Das Luftbild zeigt den Ortsteil Gaden mit der kleinen Kirche St. Rupertus mit dem Waginger und Tachinger See. Im Hintergrund der Ortsteil Tettenhausen. Das Kirchlein - im Kern ein romanischer Zentralbau aus dem 12. Jahrhundert - gilt als ungewöhnlichster Sakralbau des Rupertiwinkels. Im Osten befindet sich der rechteckige Chor, der Hauptraum besteht aus einem unregelmäßigen Siebeneck.

Donnerstag, 16. Mai 2024



Über Otting braut sich was zusammen

Otting. Eine gewaltige Gewitterzelle zog am späten
Donnerstagnachmittag über die Region. Die eindrucksvolle
Stimmung über Otting fing Georg Unterhauser mit seiner
Fotodrohne ein. Unseren freien Mitarbeiter hatte es da natürlich
nicht zu Hause gehalten! Auch die folgenden Tage können einiges
Nass von oben bringen. Es bleibt wechselhaft, mit einer hohen
Wahrscheinlichkeit für neue Gewitterfronten.

Samstag, 25. Mai 2024





Die kleine Gottesburg

Tittmoning: Massive Tuffstein-Mauern, spitzer Kirchturm, Spätgotik in seiner rustikalen Form: Wie eine kleine Burg thront die St.-Pankratius-Kirche inmitten der Einöde Meggenthal bei Tittmoning. Das nach dem römischen Märtyrer benannte Gotteshaus steht dort seit über 540 Jahren- um das Jahr 1480 soll es errichtet worden sein. Meggenthal selbst existiert schon ein paar Jährchen mehr, erstmals erwähnt wurde es bereits 963, hier noch unter dem Namen "Mechintal".

Donnerstag, 30. Mai 2024





Ein Ausblick wie gemalt

Waging am See. "Erst die Fremde lehrt uns, was wir an der Heimat besitzen", hat Theodor Fontane seinerzeit festgestellt. Natürlich ist da in gewisser Weise etwas dran, die Macht der Gewohnheit und der Alltagsstress können durchaus blind für das Schöne direkt vor der Haustür machen. Aber, Hand aufs Herz: Bei einem solchen Ausblick braucht der Rupertiwinkler doch nicht wirklich erst eine Reise in die Ferne, um zu erkennen, wie besonders der Ort ist, den er seine Heimat nennt. Diese malerische Drohnenaufnahme von Georg Unterhauser zeigt die Marktgemeinde Waging am See, im Vordergrund ist die Pfarrkirche St. Martin zu sehen, rechts die heimische Käserei Bergader. Ganz oben spitzt die Kirche St. Leonhard am Wonneberg hervor. Am Horizont entlang zeigt sich die eindrucksvolle Bergkulisse mit hier links der Hörndlwand, dem Hochgern, und dem Hochfelln. Rechts ist die Kampenwand zu sehen.

Mittwoch 12. Juni 2024



Das kleine Dorf Weilham

Das Bild zeigt das Dorf Weilham mit der Kirche "St. Johannes der Täufer". Die Kirche wurde um 1500 im spätgotischen Stil erbaut und wahrscheinlich am 19. Juli 1518 eingeweiht. In der Einganshalle befindet sich im Boden ein Epitaph aus rotem Marmor aus dem Jahr 1515 mit Wappen und Namen der Familie Hofmeister, Haus.

Mittwoch, 19. Juni 2024





So weit das Auge reicht ...

Taching am See. Mohn, Mohn, Mohn, nichts als Mohn Nur ein bis zwei Meter über dem Boden schwebte die Fotodrohne, mit der Georg Unterhauser dieses schöne Motiv bei Mauerham aufnahm. Mohn ist eine Kultur, die sich aus mehreren Gründen gut für den ökologischen Anbau eignet. Die Pflanze ist an die heimischen Klimabedingungen angepasst und für die Fruchtfolge eine ideale Erweiterung.

Dienstag, 25. Juni 2024





"Dorfansichten" - Der kleine Ort Kirchberg

Petting. Unser Mitarbeiter Georg Unterhauser überrascht die Leser heute mit einem Luftbild aus seiner neuen Serie "Dorfansichten". Es zeigt den kleinen Ort Kirchberg, zugehörig zur Gemeinde Petting, mit der Filial-Kirche "St. Margaretha". Direkt über dem Dorf ist der Teisenberg, dahinter der Gamsknogel (rechts) mit 1750 Meter, der Zwiesel mit 1782 Meter und der Hochstaufen (links) mit 1771 Meter zu sehen.

Donnerstag, 4. Juli 2024





Goldene Stunde am Waginger See

Waging am See. Die Goldene Stunde ist die erste Stunde nach dem Sonnenaufgang. Diese Tageszeit ist auch bekannt als "magische Stunde". Es herrschen perfekte, schmeichelnde Lichtbedingungen für atemberaubende Aufnahmen, so wie hier am Waginger See. Den Sonnenaufgang wie aus dem Bilderbuch hat unser freier Mitarbeiter Georg Unterhauser vor wenigen Tagen mit seiner Fotodrohne verewigt.

Samstag, 10. August 2024





Goldener Glanz über dem Tachinger See

Tettenhausen. Eine nicht alltägliche Lichtstimmung prägt das Luftbild, das kürzlich vor Sonnenuntergang um 20 Uhr aufgenommen wurde. Der Himmel zeigt ein dramatisch anmutendes Wolkenbild und der Tachinger See glänzt golden. Im Vordergrund ist Tettenhausen mit der Kuratiekirche St. Florian zu sehen. Genau gegenüber spiegelt sich der Kirchturm von der alten Kirche "St. Peter" von Taching am See.

Mittwoch, 28. August 2024





Ein gesegneter Landstrich

Taching am See. Dieses malerische Drohnenbild des Tachinger Sees und Umgebung, aufgenommen von Georg Unterhauser, ist am Donnerstagabend bei Anbruch des Sonnenuntergangs entstanden. Der Blick geht über das Tenglinger Strandbad zum gesamten See bis zum Waginger Schwestergewässer. Links ist das rund 100-Seelen-Dorf Gessenhausen zu sehen, das zur Gemeinde Taching am See gehört. Am Horizont ist die bayerisch -österreichische Alpenkette deutlich erkennbar, namentlich der Untersberg, der Teisenberg, dahinter Staufen und Zwiesel, rechts der Hochgern und Hochfelln. Ein stimmungs-herbstlicher Blick in den Rupertiwinkel - oder wie es so schön seit Jahrhunderten im Volksmund heißt: den gesegneten Landstrich.

Samstag, 31. August 2024



Die Sonne geht auf

Waging am See. Die Sonne geht über dem Waginger See auf. Im Vordergrund ist der Ortsteil Gaden zu sehen. Der rote Stern ist einer der wichtigsten Lieferanten von erneuerbaren Energien, auch hier in der Region. Die Marktgemeinde wird nach einem Beschluss des Bauausschusses ein Konzept samt Leitlinien für den Bau von Photovoltaikanlagen auf den Weg bringen.

Freitag, 20. September 2024





Es herbstelt in der Schönramer Filzie

Schönram. Das Schönramer Filz gehört zu den größten Hochmooren Südostbayerns. Innerhalb der weitläufigen Landschaft befindet sich ein 55,7 Hektar großes Naturwaldreservat. Auf zahlreichen Informationstafeln erfährt der Besucher Wissenswertes über die Entstehungsgeschichte des Filzes, die kulturhistorischen Hintergründe, die Torfnutzungsgeschichte sowie über die seltene Flora und Fauna dieser Moor- und Heidelandschaft. Seltene Pflanzen-, Käfer-, Schmetterlings-, Vogel- und Pilzarten können vom Lehrpfad - dieser ist in etwa einer Stunde zu bewältigen - aus bewundert werden. Im Hintergrund des Luftbildes ist die Kirche von Petting und der Waginger See zu erkennen.

Samstag, 12. Oktober 2024





"Schwimmende" Weide

Taching am See. Das lässt den Betrachter doch kurz stutzen. Man hat den Eindruck, die alte Weide mitsamt Stein am Stammende "schwimmt" im Wasser. Ursache ist der wegen der Regenfälle immer noch höhere Pegel des Tachinger Sees. Im Hntergrund sind die Chiemgauer Berge zu sehen mit Zinnkopf, Rauschberg, Hörndlwand sowie rechts Hochfelln und Hochgern. Einfach eine schöne Herbststimmungt.

Donnerstag, 17. Oktober 2024

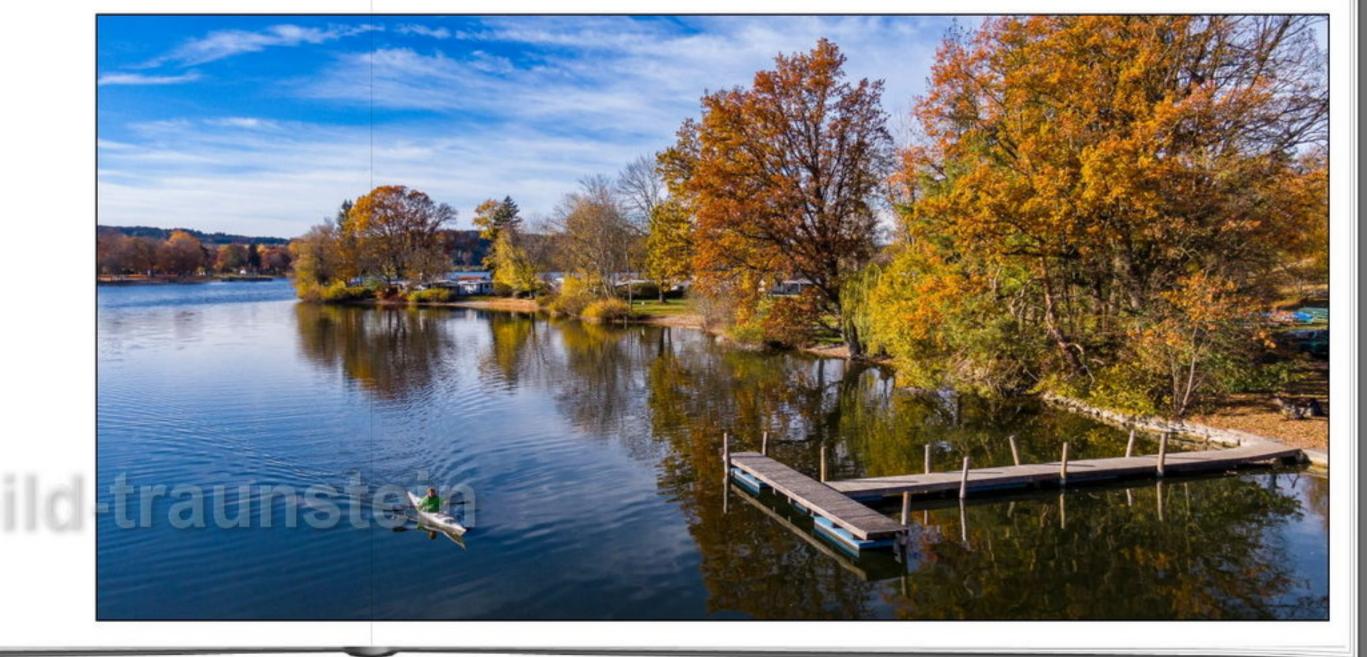




Goldener Oktober am Waginger See

Waging am See. Mutterseelenallein paddelte ein Kanufahrer auf dem Waginger See am Campingplatz Gut Horn vorbei, just als Georg Unterhauser mit seiner Fotodrohne unterwegs war. Ein farbenprächtiger Herbsttag zeigte sich noch einmal von seiner schönsten Seite, wie er meint. Die Wärme verabschiedet sich in den kommenden Tagen langsam. Anfangs erreicht das Thermometer noch 20 Grad, doch die Temperaturen gehen zurück.

Donnerstag, 31. Oktober 2024



Stille Stunden auf dem See

Waging am See. Ungewöhnlich viel "Verkehr" herrschte kürzlich auf dem Waginger See in der Nähe des Strandkurhauses. Mehrere Fischer nutzen die stillen, noch nebelverhangenen Morgenstunden, um ungestört ihrem Hobby nachzugehen. Unser freier Mitarbeiter Georg Unterhauser war ebenfalls beizeiten mit seiner Fotodrohne unterwegs und fing den fast meditativen Anblick für unsere Leserschaft ein.

Freitag, 1. November 2024





Der Schlossberg von Tettelham - ein Ort mit Geschichte

Otting. Der Schlossberg von Tettelham ist ein 597 m hoher Hügel über dem Dorf Tettelham bei Otting. Er ist nicht nur ein schöner Aussichtspunkt, um das Chiemgauer- und Berchtesgadener Bergpanorama zu genießen, sondern er ist auch ein Ort mit Geschichte. Schon weit vor unserer Zeit haben die Herren von Tettelham den Schlossberg für sich entdeckt und die Burg "Obertettelham" darauf erbaut, Heute sind leider nur noch sehr wenige Mauerreste zu sehen. 1947 wurde von Kriegsheimkehrern neben der "Friedenslinde", sie wurde 1919 gepflanzt, eine Kriegergedächnis-Kapelle erbaut.

Donnerstag, 7. November 2024





Still ruht der See

Tettenhausen. Die Hütte ist geschlossen, die Boote sind aufgeräumt, still ruht der See... Zu sehen natürlich nur, nachdem sich der dicke Nebel endlich aufgelöst hat. Über der Hütte ist die Kirche von Taching, St. Peter, zu erkennen, rechts oben der Ortsteil Bicheln. Auch die nächsten Tage ist es zuerst neblig-grau, dann kann es auflockern. Ein paar Sonnenstrahlen sind durchaus drin.

Samstag, 9. November 2024





Der Schnee gibt nur einen Gastauftritt

Waging am See. Feine Schneeflocken sitzen auf den Ästen im Froschhamer Wald im Landkreis Traunstein. Mittendrin auf einem Hügel steht eine kleine Kapelle, die mit einer feinen Schneeschicht überzogen ist. Wie die Aufnahme aus der Luft von Georg Unterhauser zeigt, hat der Winter in der Nacht auf Donnerstag einen kleinen Gruß nach Bayern geschickt. Vor allem das Alpenvorland wurde dabei von einer ersten Schneeschicht "angezuckert".

Bis 1790 stand dort, wo heute die kleine Kapelle zu finden ist, eine gotische Kirche, die Platz für bis zu 300 Glälubige bot. Keine 50 Jahre später ließen Mesner Andreas Seehuber und der Froschhamer Bauer Mathias Kobler die heutige Kapelle dort errichten. Im Inneren befindet sich ein barocker Altar und Auszüge aus dem Heimatbuch Otting, darin können Interssierte auch mehr über die Historie erfahren.

Freitag, 15. November 2024

Cluftbild







"Im Nebel ruhet noch die Welt..."

Otting. "Im Nebel ruhet noch die Welt, noch träumen Wald und Wiesen: Bald siehst du, wenn der Schleier fällt, den blauen Himmel unverstellt, herbstkräftig die gedämpfte Welt in warmen Golde fließen." Es war zwar ein Septembermorgen den Eduard Mörike (1804 - 1875) beschrieb, aber so kleilich soll man ja nicht sein. Am Samstagvormittag lag Otting - wie auch der gesamte Rupertiwinkel - unter einer dichten Nebeldecke. Erst gegen Mittag löste sich der Nebel langsam auf. Darüber die Bergkulisse von Untersberg bis zur Kampenwand.